

## 22 Feuerlöscher im Hospital gestohlen: Bochumer vor Gericht

Bernd Kiesewetter  
am 18.11.2016 um 15:04 Uhr



*Der Angeklagte hatte sich auf Feuerlöscher spezialisiert.*

Foto: Monika Kirsch

### **Weil er 22 Feuerlöscher gestohlen oder mit ihnen betrogen haben soll, steht jetzt ein 43-jähriger Bochumer vor Gericht.**

Bochum.. Diese Tat war total abgebrüht. Ein als Mitarbeiter der Wartungsfirma verkleideter Dieb mit Latzhose ging ins St.-Josefs-Hospital Linden und gab vor, die Feuerlöscher überprüfen zu wollen. Er sammelte 22 Geräte im Wert von 2200 Euro ein, lud sie in einen Pkw und fuhr einfach weg, um sie zu stehlen. Der Täter soll ein 43-jähriger Bochumer sein. Jetzt steht er vor Gericht.

Der ungewöhnliche Diebstahl stammt bereits vom 11. April 2013. Und es soll nicht der einzige Beutezug des Mannes gewesen sein. In mehr als 20 Fällen zwischen 2012 und 2016 soll er auch Betrugereien mit Feuerlöschern begangen haben. Laut Anklage ging er als Mitarbeiter gar nicht existenter Brandschutzfirmen in diverse Geschäfte, gab vor, einen Auftrag für die Wartung der Feuerlöscher zu haben, und kassierte kräftig in bar ab, mal einige wenige hundert Euro, mal 1163 Euro. Die gewarteten Geräte sollen teilweise aber noch völlig funktionsfähig und gar nicht

wartungsreif gewesen oder sogar gegen defekte ausgetauscht worden sein. Außerdem wird ihm vorgeworfen, dass er von ihm selbst hergestellte Prüfsiegel verwendet habe. Kurioserweise geht es auch um die Wartung einer Löschdecke.

### **Massiv vorbestraft und bereits in Strafhaft**

Bei den Geschäften handelte es sich um bekannte Supermärkte, ein Geschäft für Berufskleidung, eine soziale Einrichtung, Apotheken, Tierarztpraxen und Reitanlagen in [Bochum](#), dem übrigen Ruhrgebiet und dem Rheinland.

Der Angeklagte sagte vor dem Schöffengericht: „Ich will reinen Tisch machen.“ Dann aber gesteht er keine einzige Tat. Stattdessen redet er wie ein Wasserfall. Und teilt kräftig gegen Ex-Kollegen aus, mit denen er eine Brandschutzfirma betrieben habe. Er selbst will seine Feuerlöscher-Sachkenntnis im Schnellkurs erworben haben. Wegen Betruges, räuberischer Erpressung und Fahrens ohne Fahrerlaubnis ist er massiv vorbestraft. Seit Juni sitzt er in Strafhaft. Jetzt könnte noch eine kräftige Strafe obendrauf kommen.

Zur Tatzeit habe er Kokain konsumiert, bis zu zwei oder drei Gramm pro Tag, sagte der Angeklagte. Der Prozess wird fortgesetzt.